

Berta Moser

Aus der Geschichte einer Familie

1941. 8°. 56 Seiten mit 8 Bildern aus dem alten
Münchener Leben auf Kunstdrucktafeln.

Geschmackvoll in Leinen gebunden RM 1.80

In einer bezwingenden Sprache von schöner Schlichtheit erzählt Berta Moser aus ihrer Kindheit und Jugendzeit. Die Schilderung weitet sich bald zu einer umfassenden Schau der ganzen Sippe mit ihren Schicksalen innerhalb der Geschlechterfolge und zu einer lebendigen Darstellung der heimatlichen Landschaft mit ihrer mannigfaltigen Eigenart, mit Berg und Strom und Ebene. Damit liefert sie einen der noch seltenen lebendigen und dichterisch gestalteten Beiträge zur Ahnen- und Familienkunde. So wird das Büchlein nicht nur für die Jugend, sondern vor allem auch für die Väter und Mütter zu einer Anregung und Verlockung, den Ursprüngen der eigenen Familie nachzugehen und die großen Zusammenhänge zwischen dem Einzelschicksal und dem Werden des Volkes aufzufinden.

Aus den ersten Besprechungen:

Als schiebe man die Familienlade eines stillen Biedermeyerschranks auf und blättere nun in den alten Hinterlassenschaften der Vorfahren, so liest man dies vom Idyllengeist eines Ludwig Richter übergrünte, lebenswürdige, deutsches Familienwesen und deutschen Familiensinn in vielen Einzelbildern bergende, schlichtinnige Erinnerungsbüchlein. *Hakenkreuzbanner, Mannheim*

Eine in sich geschlossene Welt ersteht aus diesen Worten und Sätzen. Eine Welt der Idylle, des langsameren Tempos, des Zeithabens — die Welt unserer Großeltern. Was Berta Moser von ihren Vorfahren in München, in Franken und anderen Gegenden erzählt, ergibt mit den beigegefügtten Bildern ein Büchlein, das viel mehr bietet, als es auf den ersten Blick verrät. *Hamburger Fremdenblatt*

Süddeutsches Leben kreist in allem, süddeutsche Herzenswärme und Traditionsgebundenheit. Wie selbstverständlich wachsen die Kinder in all die uralten Bräuche und Sitten hinein, die das Leben von der Wiege bis zum Sarg begleiten. Man möchte dem Büchlein darum vor allem norddeutsche Leser wünschen, weil sie unmittelbarer als aus mancher langen Abhandlung hier den Herzschlag des Deutschlands südlich des Mains erhörten und sich in niger des vielfältigen Reichtums der deutschen Seele bewußt werden können. *Rheinisch-Westfälische Zeitung, Essen*

Z

C. C. Buchners Verlag / Bamberg

Italienische Meisterromane

Alfred Panzini

Sokrates und Xanthippe

Ernst und Ironie um den „Weisesten“
aller Menschen

160 Seiten mit einem Bildnis des Verfassers. In Leinen 4.— RM

Ein eigenwillig anmutiges Buch, das halb ernst, halb ironisch die Antike beschwört in den Schatten des Sokrates und der Xanthippe. Die aus dem Jugendland der Welt scheidende Sonne wirft sie langgestreckt hinein in unsere Zeit.

Luigi Pirandello

Die Pein des Alltags

und andere Novellen

284 Seiten mit einem Bildnis des Verfassers. In Leinen 4.— RM

Der vorliegende Novellenband wird dem Leser nahegebracht durch Dr. Bruno Arzeni's Würdigung dieses größten Novellisten und Dramatikers des neuen Italien. Die Auswahl legt Wert darauf, des Meisters oft paradoxe aber immer treffende Denk- und Sprechweise zu zeigen.

Fabio Tomba

Die Leute von Frusaglia

Die Chronik einer kleinen Stadt

192 Seiten mit einem Bildnis des Verfassers. In Leinen 4.— RM

Eine mit liebevollem, behaglichem Humor gewürzte Chronik eines Küstenstädtchens am Adriatischen Meer. Herrliche Figuren, wie sie ein de Coster oder Timmermans nicht besser hätte zeichnen können.

Beachten Sie auch unsere Anzeige über die weiteren

Italienischen Meisterromane

in der gestrigen Nummer



Z

Z

F. Bruckmann Verlag · München